

Anfrage 3

Gremium	Termin	Status
Stadtrat	04.07.2016	öffentlich

Anfrage der Linksfraktion Ludwigshafen; Frauenfeindlichste Stadt

Vorlage Nr.: 20163049

Linksfraktion Ludwigshafen | Heinigstr. 25 a | 67059 Ludwigshafen

Stadtverwaltung Ludwigshafen
Frau Oberbürgermeisterin
Dr. Eva Lohse
Rathausplatz 20
67059 Ludwigshafen

Linksfraktion Ludwigshafen

Linksfraktion Ludwigshafen
Heinigstraße 25a
67059 Ludwigshafen
Dr. Liborio Ciccarello
Fraktionsvorsitzender

Tel. 0621 15400838
Mobil 0176 72991229

Sabine Gerassimatos
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Tel. 0621 15402598
Mobil 0176 72991234

info@linksfraktion-ludwigshafen.de
www.linksfraktion-ludwigshafen.de

Frauenfeindlichste Stadt

Ludwigshafen, den 26. Juni 2016

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Dr. Lohse,
zur Stadtratssitzung am 04.07.2016 wird folgende Anfrage gestellt:

Ludwigshafen wurde in einer Studie der Sozialforscher Tina Vossbeck und Wolfgang Steinle in der Zeitschrift „Focus“, als frauenfeindlichste Stadt von 77 deutschen Großstädten herausgefiltert.

Die Studie untersuchte Jobs, Karrierechancen, Einkommen, Qualifikationen, Kriminalität, Spaß und Freizeit:

- **Ludwigshafen am Rhein ist dieser Erhebung zufolge Deutschlands frauenfeindlichste Stadt**
- **Frauen verdienen dort weniger und werden öfter Opfer von Verbrechen**

"Männer und Frauen sind gleichberechtigt." Diese schlichte Wahrheit fiel den Schöpfern des Grundgesetzes schon 1949 ein. In einer Stadt ist die Botschaft aber offenbar auch 67 Jahre später noch nicht angekommen: Ludwigshafen. Die rheinland-pfälzische Großstadt ist in einer Rangliste der frauenfreundlichsten deutschen Städte auf dem letzten Platz gelandet.

Mit Rang 77 darf sich die RheinStadt daher mit dem Titel "frauenfeindlichste Stadt Deutschlands" rühmen - worauf sie aber wahrscheinlich verzichten wird.

Der vom Magazin "Focus" vorgelegten Studie zufolge sind Frauen dort nämlich kategorisch deutlich im Nachteil: Sie stehen demnach deutlich seltener im Berufsleben als Männer, verdienen im Schnitt wesentlich weniger als ihre männlichen Kollegen und sind häufiger Opfer von Verbrechen. Einbezogen wurde auch die Zahl von Vergewaltigungen und Delikten von sexueller Nötigung.“

1. Wie geht die Stadtverwaltung mit dieser Studie um?
2. Laut dieser Studie haben wir die niedrigste Teilhabe von Frauen am Arbeitsleben!
Was gedenkt die Stadt Ludwigshafen dagegen zu tun?
3. Welche Maßnahmen (z. B. Aus-, Fort- u. Weiterbildungen) werden in Ludwigshafen arbeitslosen Frauen durch die Arbeitsagentur Ludwigshafen angeboten?

Die Opfergefährdungszahlen liegen in Ludwigshafen bei 203 weiblichen Fällen pro 10.000 weiblichen Einwohnerinnen, was die höchste Zahl aller 77 Städte ist. Der Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Ludwigshafen erklärte im „Rhein-Neckar Blog“, dass es einfach mehr Anzeigen durch verstärkte Aufklärung geben würde.

4. Inwiefern ist diese Behauptung statistisch belegt?
5. Liegt der Stadt Ludwigshafen statistisches Material über die Ursachen der Sicherheit von bzw. Kriminalität gegenüber Frauen in Ludwigshafen vor?

Was unternimmt die Stadt Ludwigshafen für die Sicherheit von bzw. gegen die Kriminalität gegenüber Frauen in Ludwigshafen?

Rund einhundert große Unternehmen müssen gesetzlich verpflichtend seit dem 01. Januar 2016 freiwerdende Aufsichtsratsposten mit mindestens 30 Prozent Frauen besetzen

6. Kontrolliert die Stadt Ludwigshafen dies bei den hier ansässigen Unternehmen?
Wenn ja, wie?

Sabine Gerassimatos

Stadträtin